



Corona und die Folgen – der „psychologische Fußabdruck der Pandemie als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Professor Dr. phil. habil. Menno Baumann

Die Pandemie stellt Familien, Kinder und Jugendliche vor ein komplexes Netz von Herausforderungen...

Copsy-Studie des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE):

Junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren zeigen eine deutliche psychische Belastung (Anstieg von 18% auf 31 %) (Ravens-Sieberer et al 2021)

JuCo-Studie Frankfurt/ Hildesheim:

Mehr als 12% der Jugendlichen berichten von massiv belasteter Stimmung Zuhause (Andresen u.a. 2020)

Für Kinder und Jugendliche in Armut verschärft sich die Situation in vielfältiger Weise durch den „Lockdown“

(van Lancker & Parolin 2020)

Der Entwicklungspsychologe Laurence Steinberg betont:

„Expecting Students to Play It Safe if Colleges Reopen Is a Fantasy“

(Steinberg 2020)

Es zeigt sich also zusammenfassend: Jugendliche zeigen sich durch den „Lockdown“ belastet, ihre Vulnerabilität steigt und es entspricht insgesamt nicht der Psychologie des Jugendalters, Pandemie-Einschränkungen einzuhalten und sich zu isolieren!



Es zeigt sich also zusammenfassend: Jugendliche zeigen sich durch den „Lockdown“ belastet, ihre Vulnerabilität steigt und es entspricht insgesamt nicht der Psychologie des Jugendalters, Pandemie-Einschränkungen einzuhalten und sich zu isolieren!



Aber auch:

Jugendliche äußern sich frustriert, dass sie von der Erwachsenengeneration auf die Rolle der/ des Schüler*in reduziert werden und Schule ihr einziges Bedürfnis zu sein scheint...

(Andresen u.a. 2020)

Bei einer Befragung Jugendlicher in Brandenburg äußerten sich mehr als $\frac{3}{4}$ der jungen Menschen mit ihrer Lebenssituation durchweg zufrieden:

Freizeit:	76,0%
Schul- und Ausbildungssituation:	82,3%
Selbstbestimmung:	85,8%
Beziehung zu Freunden:	92,4%
Verhältnis zu Eltern:	91,1%
Finanzielle Lage:	81,2%
Wohnsituation:	92,8%
Gesundheit:	89,4%

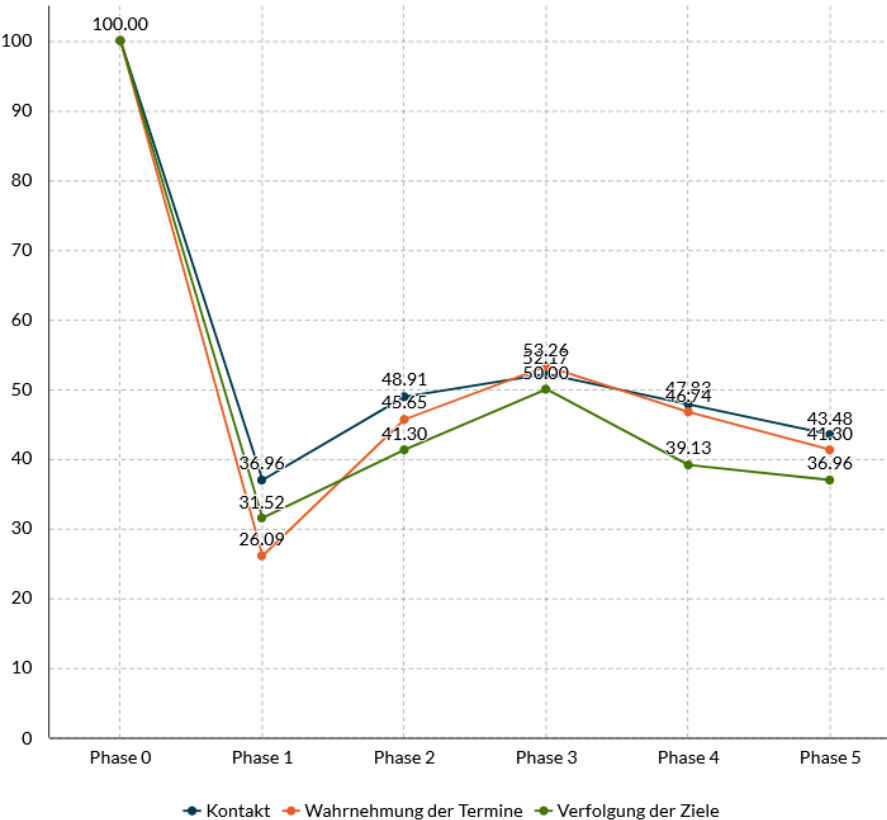
(Sturzbecher et al 2021)

Eine internationale Review-Studie zeigt, dass die mit großem Abstand meisten Familien die Lockdownphasen psychisch gut überstanden haben und sogar Ressourcen aktivieren konnten!

(Prati & Mancini 2021)



Und die Kinder- und Jugendhilfe?



Hypothesen aus dem Forschungsprojekt
„KIZCO“ (Kinderschutz in Zeiten von Corona) DJI,
SOCLES & NZFH, i.Vorb.)

„Alles so wie immer – aber anders“

- Durch konkrete Hilfestellungen hat sich die Beziehung zwischen Jugendamtsmitarbeiter*innen und Adressat*innen überwiegend verbessert
- Der Kinderschutz ist nicht zusammengebrochen – und es gab auch keinen explosionsartigen Mehrbedarf an Eingriffen oder Hilfen!

Forschungsprojekt „Ambulante Hilfen in der Corona-Pandemie“ Bargaen, Ehlers, Sadowski & Baumann i.Vorb.



Wir brauchen also ein komplexes und dynamisches Bild der psychosozialen Folgen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche, das Berücksichtigt, dass junge Menschen und Familien

- Bedürfnisse und Ressourcen haben
- Unterschiedlich sind und auf Außeneinflüsse unterschiedlich reagieren
- durch die gleichen Maßnahmen sowohl belastet als auch unterstützt werden können



bio-socio-psychological Impact of the pandemic on children & youth

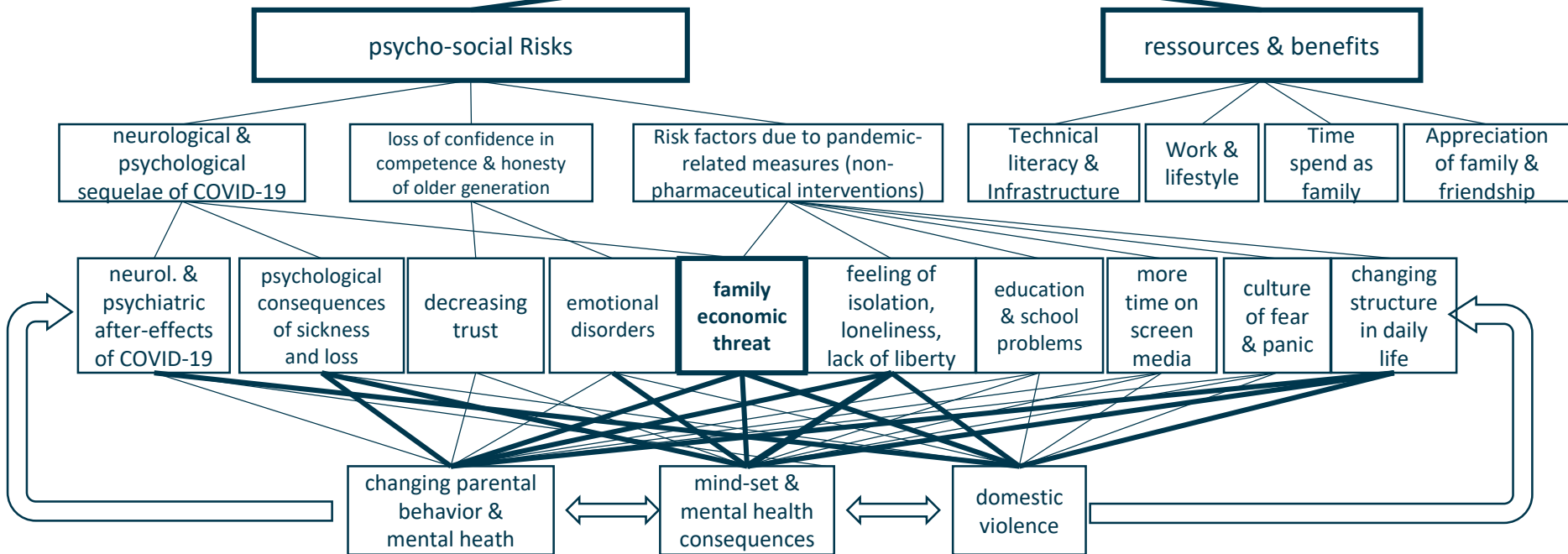


Figure 2: Structural analysis of psychosocial burdens of the COVID-19 academy



Implikationen für die Kinder- und Jugendhilfe:

- Die „Quelle des Kindeswohls“ wurde im öffentlichen Diskurs während der Pandemie plötzlich in der Tatsache des „Zur-Schule-Gehens“ verortet - Die Kinder- und Jugendhilfe ist in diesem Diskurs zu still geblieben und an den Rand gedrängt worden!
- Die Aufrechterhaltung der Infrastruktur von pädagogischen Angeboten und Hilfenetzwerken ist zur Sicherung der Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen elementar!
- Für die Kinder, Jugendlichen und Familien, die in dieser Zeit in Schwierigkeiten geraten sind, brauchen wir jetzt die Möglichkeit, differenzierte Hilfen anzubieten. Grundlage hierfür muss die Sozialpädagogische Kind-Umfeld-Diagnostik sein



Implikationen für die Kinder- und Jugendhilfe:

- Der wichtigste Aspekt für die psycho-soziale Gesundheit in Familien scheint der Faktor der Sicherheit zu sein – hierzu zählt vor allem auch wirtschaftliche Sicherheit!
- Interventionen sollten zu verhindern versuchen, dass die Pandemiebedingungen den jungen Menschen und seine Familie in die Isolation treiben.
- Wichtige Faktoren, die pädagogische Angebote berücksichtigen sollten, sind vor allem die Aufrechterhaltung von Tagesstruktur und Rhythmisierung sowie sich verändernde Rollenverhältnisse in der Familie
- Jugendhilfe sollte während und vor allem im Nachgang der Pandemie konsequent die Ressourcenorientierung ins Auge fassen – die Kinder und Jugendlichen brauchen jetzt nicht primär Nachhilfe, sondern einen stärkenorientierten Rückweg zu mehr Stabilität!



Quellen:

Andresen, Lips, Möller, Rusack, Schröer, Thomas & Wilmes (2020). Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen. Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo. Hildesheim. Doi:

<https://dx.doi.org/10.18442/120>

Baumann, M. (2020). Familiäre Gewalt in der Corona-Zeit – Entwurf eines empirisch fundierten Modells dynamischer Risiko- und Ressourcenfaktoren. *Zeitschrift für Sozialpädagogik* 3/2020, 233-250

Baumann, M., Berhäuser, M., Bolz, T. & Martens, T. (2021). Den Fokus neu denken - Skizze eines Pandemiemanagements auf Grundlage der Bedürfnisse und Lern- und Entwicklungserfordernissen von Kindern, Jugendlichen und Familien.

<https://www.socialnet.de/materialien/29164.php>

Fitzgerald, D.A., Nunn, K. & Isaacs, D. (2020). Consequences of physical distancing emanating from the COVID-19 pandemic: An Australian perspective. *Paediatric Respiratory Reviews* (35), 25-30. <https://doi.org/10.1016/j.prrv.2020.06.005>

Prati, G. & Mancini, A.D. (2021). The psychological impact of COVID-19 pandemic lockdowns: a review and meta-analysis of longitudinal studies and natural experiments. *Psychological Medicine*, 1-11. <https://doi.org/10.1017/S0033291721000015>

Ravens-Sieberer, U., Kaman, A., Erhart, M., Devine, J., Schlack, R. & Otto, C. (2021). Impact of the COVID-19 pandemic on quality of life and mental health in children and adolescents in Germany. *European Child & Adolescent Psychiatry* (30).

<https://doi.org/10.1007/s00787-021-01726-5>

Steinberg, L. (2020): Expecting Students to Play It Safe if Colleges Reopen Is a Fantasy. *New York Times*, 15. June 2020

Sturzbecher, D., Dusin, R., Kunze, T., Bredow, B. & Pöge, A. (2021). Jugend in Brandenburg. Auswirkungen der Corona-Pandemie. Potsdam. https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/corona-jugenstudie_2020.pdf

Van Lancker, W. & Parolin, Z. (2020): COVID-19, school-closure, and child poverty: a social crisis in the making. *The Lancet* (5) e243-244 doi: [https://doi.org/10.1016/S2468\(20\)30084-0](https://doi.org/10.1016/S2468(20)30084-0)

